

Inhalt

1. Richtlinienvorschlag der EG beunruhigt die Bibliotheken	5
A. Richtlinienvorschlag zum Verleihrecht	5
B. Frühere Vorstöße in Richtung auf ein Verleihrecht	7
C. Bibliotheken lehnen Verleihrecht ab	9
2. Verleihrecht bedroht die Bibliotheken in ihrer Existenz	10
A. Buchmarktstrukturen und Funktion der Bibliotheken	10
a) Unzutreffende Reduzierung der Begriffe	10
b) Unbewiesene Behauptung vom Kaufverzicht	11
c) Bibliotheken als Wirtschaftsfaktor	11
d) Informationssysteme der Bibliotheken	13
e) Bibliotheken fördern kulturelle Vielfalt	13
f) Untergang der Mietbüchereien	14
g) Fazit: Ein grob verzerrtes Bild des Bibliothekswesens	15
B. Juristische Argumente gegen den Richtlinienvorschlag	15
a) Nichtanhörung nationaler Bibliotheksverbände	15
b) Urheberrechtliches Verbreitungsrecht und Erschöpfungsgrundsatz	17
c) Erschöpfungsgrundsatz im EWG-Vertrag	18
d) Sozialstaatsprinzip	19
e) Informationsfreiheit	20
f) Urheberrecht und Sacheigentum im Spannungsverhältnis	22
g) Weitere Ungereimtheiten des Richtlinienvorschlags	23
h) Fehlende Unterscheidung zwischen Präsenznutzung und Ausleihe	25
i) Unvereinbarkeit mit dem Pflichtexemplarrecht	26
j) Umsetzung der Richtlinie in deutsches Recht	27

C. Die Folgen eines Verleihrechts für das Bibliothekswesen	28
a) Verzicht auf Erwerbung mancher Bücher	29
b) Informationsverlust	30
c) Sinkende Verlagsumsätze	30
d) Kulturelle Verarmung	31
e) Lizenzverhandlungen erhöhen Personalkosten	31
f) Überwachung der Ausleihverbote erhöht Personalkosten	32
3. Schlußfolgerungen der Denkschrift	33
A. Zusammenfassung der Ergebnisse	33
B. Bibliothekarische Forderungen	34